

Projekt D

*Literatur verbindet:
Der Göttinger Hainbund*

YLAB – Geisteswissenschaftliches Schülerlabor
Dr. Gilbert Heß

Am Beispiel des Göttinger Hainbunds lernen die SchülerInnen Formen literarischer Zirkelbildung kennen, diskutieren über die Entstehung und Wirkungsweise von Literaturkritik und analysieren Mechanismen des literarischen Marktes. Zeugnisse der gegenseitigen Freundschaftsbekundung vermitteln nicht nur einen Einblick in die schwärmerisch-gefühlbetonte Lebenswelt des ausgehenden achtzehnten Jahrhunderts. Sie lassen auch heute noch geltende Grundmuster der gegenseitigen Abhängigkeit von sozialen Beziehungen und sprachlichem Ausdruck erkennen.

Projekt E

*Woher kommt literarische Qualität
- und ist sie vergleichbar?*

Seminar für Slavische Philologie
Prof. Dr. Matthias Freise

Gedichte schreiben scheint so einfach zu sein – doch wenn man einmal verstanden hat, wie sie funktionieren, und was ihren besonderen Reiz ausmacht, dann staunt man, was die großen Dichter der Weltliteratur draufhatten. Was aber macht Lyrik so besonders? Welche Qualitäten sind beim Verseschreiben wichtig? Wozu überhaupt einen Text in Verszeilen schreiben? Diesen und weiteren Fragen werden wir an Beispielen zunächst einmal aus der deutschsprachigen Lyrik nachgehen. Im Mittelpunkt werden Gedichte des russischen Avantgarde-Dichters Wladimir Majakowski stehen. Majakowski wusste ausgezeichnet, was man alles mit Versen machen kann, er war einer der trickreichsten Dichter aller Zeiten.

Anmeldung

Kopieren Sie für Ihre SchülerInnen bitte beigelegtes Anmeldeformular und senden Sie es gemeinsam mit dem von Ihnen auszufüllenden Vorschlagsformular bis zum **25. März 2017 (Einsendeschluss!)** an folgende Adresse:

Kontakt


Georg-August-Universität Göttingen
YLAB – Geisteswissenschaftliches Schülerlabor
Dr. Gilbert Heß
Friedländer Weg 2
37085 Göttingen
buero@ylab.uni-goettingen
www.ylab.uni-goettingen.de
0551/39-21133



Die Schülerakademie steht unter der
Schirmherrschaft der Niedersächsischen
Kultusministerin Frauke Heiligenstadt





<i>Schülerakademie</i>		
SPRACHEN	DER	WISSENSCHAFT
WISSENSCHAFT	DER	SPRACHE(N)
<i>09. – 13. April 2017</i>		
		
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN		

Ziel der Schülerakademie Die Schülerakademie möchte sprachlich besonders begabten SchülerInnen Einblick in geisteswissenschaftliches Denken und Arbeiten gewähren und den Zugang zu den philologischen Fächern öffnen. Durch die Zusammenarbeit von WissenschaftlerInnen, Studierenden und SchülerInnen soll das wissenschaftsorientierte Lernen durch Methodenbewusstsein, Problemorientierung und zielgerichtete Ergebnisdokumentation gefördert werden. Außerhalb schulischer Leistungswahrnehmung und Inhaltsbezüge wird den SchülerInnen in einem neuen Bildungssegment eine andersartige fachliche Bewährung ermöglicht, die zugleich Orientierungsmöglichkeiten für eine spätere Studien- und Berufswahl bietet.

Für wen ist die Schülerakademie gedacht? Die Akademie richtet sich an interessierte SchülerInnen der Jahrgangsstufen 9 bis 12. Sie ist auf drei Veranstaltungswochen angelegt, die im halbjährlichen Rhythmus stattfinden. Sie begann im Herbst 2016 und wird mit der vorliegenden Ausschreibung in den Osterferien 2017 fortgesetzt. Eine Teilnahme an allen drei aufeinander aufbauenden Akademien ist sehr erwünscht, eine Teilnahme ab der zweiten oder dritten Staffel ist aber möglich. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihnen geeignet scheinende SchülerInnen gezielt ansprechen und motivieren würden, an der Akademie teilzunehmen.

Beteiligte Einrichtungen Die Schülerakademie ist ein Projekt des YLAB - Geisteswissenschaftliches Schülerlabor der Georg-August-Universität Göttingen. Beteiligt sind DozentInnen und Studierende der Seminare für Altorientalistik, Slavische Philologie, Klassische Philologie, Arabistik/Islamwissenschaft und Deutsche Philologie.

Kosten Pro TeilnehmerIn wird ein symbolischer Unkostenbeitrag von 2€ erhoben. Dank der großzügigen Unterstützung der Dr. Walther-Liebehenz-Stiftung kann ein Teil der sonstigen anfallenden Kosten für Anfahrt, Übernachtung und das verbindliche Rahmenprogramm erstattet werden, so dass mit Kosten von max. 30€ (ohne Übernachtung) bzw. zuzüglich max. 100€ (Ü/F) gerechnet werden kann.

Das Kind ist artig!

Михаил Дов.
ректор

Programm An vier Tagen beschäftigen sich die SchülerInnen intensiv in Projektarbeit mit den unten vorgestellten Themenfeldern. Ein weiterer Tag dient der Ergebnissicherung und der kreativen Umsetzung des Erlernten.

Früheste Schriftzeugnisse der Menschheit – Von der Erfindung der Schrift bis zur globalen Vernichtung

Projekt A

Seminar für Altorientalistik
Dr. Brit Kärger

„Im Haus der Weisheit der Nissaba“ – unter diesem Titel stehen im Mittelpunkt die literarischen Überlieferungen der Mesopotamier. Was bedeutet es aber, wenn AltorientalistInnen von Literatur sprechen und wie erfolgt die philologische Bearbeitung von antiken Texten? Die SchülerInnen werden anhand von Originaltexten, zu denen Liebeslieder, Hymnen und Epen zählen, Gestaltungsmöglichkeiten literarischer Texte im Alten Orient kennenlernen, spezifische Merkmale herausarbeiten und Methoden philologischer Textbearbeitung erfahren und praktisch anwenden.

Projekt B

„Die deutliche arabische Sprache“

Seminar für Arabistik
Dr. Martin Jagonak

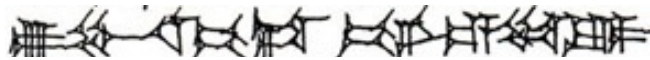
In diesem Teilprojekt werden Aufgaben und Methoden der arabistischen Forschung in Geschichte und Gegenwart erkundet. Es werden Grundregeln des arabischen Schriftsystems erarbeitet sowie Herkunft und Aufbau der arabischen Sprache behandelt. Einen Schwerpunkt bildet dabei das Verhältnis von moderner Hochsprache und Dialekt und die Rolle des klassischen Arabisch, das als Sprache des Korans für die arabisch-islamische Welt den Rang einer heiligen Sprache hat.

Projekt C

„Sprache und Philosophie der Griechen“

Klassische Philologie (Gräzistik)
Dr. Henning Horstmann

Die SchülerInnen werden die im letzten Herbst erworbenen Sprachkenntnisse des Griechischen vertiefen, zugleich können sich aber auch NeueinsteigerInnen die Grundlagen der altgriechischen Sprache in einer kurzen Wiederholung erschließen. Anhand der Texte Homers machen sich die TeilnehmerInnen mit der Dichtung des alten Griechenland vertraut. Unter Zuhilfenahme verschiedener Übersetzungen befassen sie sich mit den spannenden mythologischen Inhalten von Ilias und Odyssee. Zudem können sie sich der künstlerischen Geformtheit der auf mündlichen Vortrag ausgelegten Sprache annähern. In diesem Zusammenhang werden auch grundlegende philologisch-methodische Fragestellungen rund um den Autor (oder Nicht-Autor?) Homer thematisiert, ausprobiert und diskutiert.



Ὡς οἱ μὲν Τρῶες φυλακὰς ἔχον· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
θεσπεσίη ἔχε φύζα, φόβου κρυόεντος ἑταίρη,